

**Satzung der Gemeinde Brunsbek
über die Veränderungssperre für den in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan
Nr. 13 für das Gebiet im Ortsteil Papendorf; nordwestlich der Straße "Langelohr
Weg", westlich und östlich der "Poststraße", westlich der Straße "Tulpenweg"**

Die Gemeindevertretung Brunsbek hat in ihrer Sitzung am 06. September 2023 aufgrund der §§ 14 und 16 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung seiner Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I, S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. Juli 2023 (BGBl. 2023 I S. 221), und des § 4 der Gemeindeordnung für das Land Schleswig-Holstein in der Fassung vom 28. Februar 2003 (GVObI. Sch.-H S. 57), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 14. Juli 2023 (GVObI. Sch.-H S. 308), folgende Satzung beschlossen.

§ 1 Zu sichernde Planung

Die Gemeindevertretung Brunsbek hat in ihrer Sitzung am 06. September 2023 den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 13 für das Gebiet im Ortsteil Papendorf, nordwestlich der Straße "Langelohr Weg", westlich und östlich der "Poststraße", westlich der Straße "Tulpenweg" gefasst. Zur Sicherung dieser Planung und den damit verfolgten Planungszielen dient die Veränderungssperre

§ 2 Räumlicher Geltungsbereich

Der Geltungsbereich der Veränderungssperre ist auf dem dieser Satzung beigefügten Planauszug durch eine schwarz unterbrochene Umrandung gekennzeichnet. Dieser Planauszug ist Bestandteil der Satzung über die Veränderungssperre.

§ 3 Rechtswirkungen der Veränderungssperre

(1) Im Geltungsbereich dieser Satzung dürfen

1. Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden;
2. erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden.

(2) Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden. Die Entscheidung über Ausnahmen trifft die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Gemeinde.

(3) Vorhaben, die vor Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Vorhaben, von denen die Gemeinde nach Maßgabe des Bauordnungsrechtes Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführung vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre begonnen werden dürfen, sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

§ 4 Inkrafttreten der Veränderungssperre

Diese Satzung tritt am Tag nach der erfolgten Bekanntmachung in Kraft. Sobald und soweit die Bauleitplanung rechtsverbindlich abgeschlossen ist, spätestens aber nach Ablauf von 2 Jahren, tritt die Veränderungssperre außer Kraft.

Brunsbek, 07.09.2023




Olaf Beber
Bürgermeister -

Geltungsbereich:

